

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Band:** 25 (1958-1959)  
**Heft:** 68

**Nachruf:** Dr. Ernst Alfred Kissling : 1890-1958  
**Autor:** Kündig, E. / Kissling, Ernst Alfred

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### **Dr. Ernst Alfred Kissling**

1890—1958

Am 5. April dieses Jahres ist in seinem gepflegten und geliebten Heim «Clos Grammont» in Clarens-ob-Montreux viel zu früh E. A. Kissling aus dem Leben geschieden. Er ist rasch seinen Kollegen Buess und Tappolet gefolgt.

E. A. Kissling stammte aus einer Geologenfamilie und wurde am 1. September 1890 in Bern geboren. Er durchlief Volks- und Mittelschule in Bern und Zürich und studierte dann Geologie in Zürich, Jena und Straßburg. Den Doktorhut holte er sich bei Prof. Bücking in Straßburg im Juni 1914. Bücking war in jenen fernen Jahren ein bekannter internationaler Erdölexperte und durch ihn kam dann 1916—1917 E. A. Kissling im Dienst der Deutschen Petroleum A.G. nach Rumänien und anschließend ein halbes Jahr nach Berlin. 1916 verheiratete er sich mit Fräulein Helena Jordi; der Ehe entsprang eine Tochter, die nun in Montreux verheiratet ist.

Im Oktober 1917 trat E. A. Kissling in den Dienst der Bataafschen Petroleum Mij. im Haag, und diesem Geologendienst blieb er wie viele andere Schweizer Kollegen bis zur Zeit der Pensionierung treu. Ihm galt sein ganzes Schaffen und seine Hingabe. Nachdem er erst bis Mai 1918 auf dem Hauptbureau im Haag gearbeitet hatte, trat er seinen Felddienst — wie damals üblich — als Betriebsgeologe in Pladju (Sumatra) an, wo er an der allgemeinen geologischen Erschließung des Palembanggebietes teilnahm. Später erfolgte seine Versetzung als Chefgeologe nach Tjepu auf Ost-Java.

Es mag erinnert werden, daß der Vater von E. A. Kissling, Prof. Dr. E. Kissling, zu dieser Zeit (30. März 1920 bis 31. Dezember 1927) als Experte in regional-geologischen Fragen ebenfalls im Dienst der B.P.M. stand.

Nach zehnjährigem Tropendienst in den damaligen holländischen Kolonien kam dann E. A. Kissling im August 1928 in den Haag zurück, wo er anfänglich unter Dr. W. C. Klein und kurz darauf selbständig innerhalb der Geologischen Abteilung die Ost-Indien-Angelegenheiten behandelte. Während dieser Zeit bis zum Ausbrechen des Weltkrieges machte er eine Reihe längerer Dienstreisen nach Ost-Indien, British Borneo und Rumänien, um mit den Tätigkeiten der rasch wachsenden Außenposten in engerer Berührung zu bleiben.

Im November 1940 verließen E. A. Kissling und seine Familie Holland und ihr Haus, um über die schlimmen Kriegsjahre in der Schweiz zu bleiben. Der Kontakt mit der B.P.M. wurde nie ganz unterbrochen und nach Ablauf der Kriegszeit nahm er am 15. Mai 1946 seine Tätigkeit auf dem Hauptbureau im Haag wieder auf. Sein neuer Auftrag war verantwortungsvoll und nicht leicht, denn es ging um den Neuaufbau des Explorationsbetriebes in Ost-Indien, respektive in Indonesien, und British Borneo. Wir wissen, daß er in seinem Pflichtenkreis vorzügliche Arbeit geleistet hat.

Dr. Kissling war ein leutseliger, immer freundlicher und stets behilflicher Kollege. Und gerade diesen Eigenschaften und seinem sehr großen Taktgefühl und Verständnis für die Probleme anderer Menschen verdankte man eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, vor allem auch mit der Produktionsabteilung.

Die Freundlichkeit und stete Bereitwilligkeit zu helfen, das Eingehen auf persönliche Nöte wurde nicht nur von seinen älteren und jüngeren Kollegen hoch geschätzt, sondern erwarb ihm auch viele Freunde im Rahmen der Haager Schweizer Kolonie, des Schweizer Klubs, von dem er ein gern gesehenes und aktives Mitglied war.

Am 1. Juli 1949 verließ er pensionsberechtigt die B.P.M. nach einer eindrucksvollen Abschiedsfeier. Die Familie nahm Abschied von ihren vielen Freunden und zog sich, einer schönen Pensionszeit entgegensehend, ins Waadtland zurück. Hier widmete sich Dr. Kissling vor allem und mit größter Liebe der Pflege seines schönen Gartens.

Als dann vor etwa zwei Jahren die ersten ernsthaften Zeichen seiner Krankheit sich kundtaten, mußte er sich langsam an ein vorsichtigeres Leben gewöhnen. Sein Tod kam dann aber eigentlich ganz unerwartet für ihn und die Seinen. Und so hat denn dieser liebe und freundliche Mensch seine letzte Reise in aller Stille angetreten.

*E. Kündig*